



Hybridautos fahren die Dreifach-Dividende ein

Von Christian von Hirschhausen*

Schauen Sie mal genau hin, wenn auf der nächsten Urlaubsreise ein silbernes Auto geräuschlos an Ihnen vorbeigeleitet. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist dies ein Toyota Prius, das erste in Serie produzierte „Hybridauto“ mit einer Kombination aus Verbrennungs- und Elektromotor. Der Prius steht dabei stellvertretend für eine Welle vor allem in Asien entwickelter Autos, die bis zu 100 Prozent mit elektrischem Strom angetrieben werden können. Damit wird zunehmend weniger von dem teuren und schmutzigen Stoff benötigt, dessen Siegeszug nach 150 Jahren zu Ende zu gehen scheint: Öl.

Ein „neues“ Phänomen? Nicht in den USA, wo bereits mehr als eine Million Hybridautos günstig und umweltfreundlich auf den Straßen rollen. Im Silicon Valley, der Innovationschmiede Kaliforniens, gehören Hybridautos inzwischen zum Standard. Und was heute in Kalifornien gilt, wird sich spätestens in fünf bis zehn Jahren auch bei uns durchgesetzt haben. Und das zu Recht, denn das Hybridauto verspricht bei vertretbaren zusätzlichen Anschaffungskosten gleich eine dreifache Dividende:

- Es weist erheblich geringere Kraftstoffkosten auf als die traditionellen Spritfresser. In Zukunft werden pro 100 Kilometer Fahrleistung etwa 20 Kilowattstunden benötigt, was Energiekosten von nur drei bis vier Euro entspricht.
- Das Hybridauto ist umweltfreundlicher, insbesondere wenn es mit Strom aus erneuerbaren Energien gespeist wird. Dies bezieht sich sowohl auf das global wirkende Kohlendioxid als auch auf lokale Schadstoffe wie Stickoxide, Ruß oder Feinstaub.
- Drittens erfüllt das Hybridauto auch die zunehmenden Ansprüche an den umweltfreundlichen Stadtverkehr, wie sie im Grünbuch der Europäischen Kommission von 2007 „Hin zu einer neuen Kultur der Mobilität in der Stadt“ gefordert werden. Hier zählt vor allem die geringe Lärmbelastung.

Der Siegeszug der Hybrid- und Elektroautos wird somit auch in Europa nicht zu bremsen sein. Verbleibende technische Herausforderungen, zum Beispiel die Kapazität der Batterien, erscheinen beherrschbar, insbesondere angesichts der Tatsache, dass mit dem Übergang zur Serienproduktion erhebliche Größen- und Lernvorteile für die Hersteller („learning by doing“) zu erwarten sind und damit geringere Kosten. Ein weiterer Aspekt: Mehr als 50 Prozent aller an einem Tag zurückgelegten Autokilometer in Deutschland entfallen auf Strecken von weniger als 40 Kilometern – also auf Kurzstrecken, die in absehbarer Zeit vollständig durch Elektromobilität abgedeckt werden können.

Die deutsche Automobilindustrie hat den Trend in Richtung Elektroauto bisher verpasst und versucht derzeit, verlorenes Terrain aufzuholen. Wenn die deutsche Automobilindustrie nicht das Schicksal ihres nordamerikanischen Pendant erleiden möchte – nämlich erhebliche Marktanteilsverluste gegenüber den asiatischen Herstellern –, sollte sie die Entwicklung von Hybrid- und Elektroautos mit dem Ziel nachhaltiger Marktdurchdringung verfolgen.

* Prof. Dr. Christian von Hirschhausen ist Forschungsdirektor am DIW Berlin und leitet den Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Public Sector Management an der TU Dresden.

Impressum

DIW Berlin
Mohrenstraße 58
10117 Berlin
Tel. +49-30-897 89-0
Fax +49-30-897 89-200

Herausgeber

Prof. Dr. Klaus F. Zimmermann (Präsident)
Prof. Dr. Georg Meran
(Vizepräsident)
Prof. Dr. Tilman Brück
Dr. habil. Christian Dreger
Prof. Dr. Claudia Kemfert
Prof. Dr. Viktor Steiner
Prof. Dr. Gert G. Wagner
Prof. Dr. Christian Wey

Redaktion

Kurt Geppert
PD Dr. Elke Holst
Carel Mohn
Vanessa von Schlippenbach
Manfred Schmidt

Pressestelle

Renate Bogdanovic
Tel. +49 – 30 – 89789–249
presse@diw.de

Vertrieb

DIW Berlin Leserservice
Postfach 7477649
Offenburg
leserservice@diw.de
Tel. 01805–19 88 88, 14 Cent/min.
Reklamationen können nur innerhalb
von vier Wochen nach Erscheinen des
Wochenberichts angenommen werden;
danach wird der Heftpreis berechnet.

Bezugspreis

Jahrgang Euro 180,-
Einzelheft Euro 7,-
(jeweils inkl. Mehrwertsteuer
und Versandkosten)
Abbestellungen von Abonnements
spätestens 6 Wochen vor Jahresende
ISSN 0012-1304
Bestellung unter leserservice@diw.de

Satz

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

Druck

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –
auch auszugsweise – nur mit
Quellenangabe und unter Zusendung
eines Belegexemplars an die Stabs-
abteilung Kommunikation des DIW
Berlin (Kundenservice@diw.de)
zulässig.

Gedruckt auf
100 Prozent Recyclingpapier.